



Schwäbische Zeitung

Suchbegriff: Zeppelin University

28.01.2009

Verbreitete Auflage:

176.770

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

441.924

Seite: W / Seitenmitte

31653 - 8 - GK - TZ - 13454355 -

► Auf einen Blick

„Vor allem ausländische Kleinwagenhersteller profitieren“

Die Umwelt- oder Abwrackprämie ist Bestandteil des Konjunkturprogramms des Bundes und soll, wie der Programmname schon verrät, dazu beitragen, die Konjunktur anzukurbeln und die deutsche Automobilindustrie wieder in Schwung zu bringen. „Gut gedacht, schlecht gemacht“, sagt Stefan Schwarz, der Manager des Centers für Automobil-Management (CAMA) an der Zeppelin University Friedrichshafen, dazu. Schwarz ist überzeugt davon, dass diese Prämie zwar den Händlern helfen wird, aber

nicht der deutschen Automobil- und Zulieferindustrie. Arbeitsplätze würden dadurch sicher nicht gesichert. „Profitieren werden letztlich vor allem ausländische Kleinwagenhersteller“, glaubt Stefan Schwarz. Erste Umfragen bei den Händlern haben diese Einschätzung bestätigt (die SZ hat bereits berichtet). Deutsche Hersteller würden vor allem für den Premium-Markt produzieren. Und wer mit BMW, Mercedes oder Audi unterwegs sei, fahre diese Autos in der Regel nicht so lange, dass sie für die Abwrackprämie infrage

kämen. Kritisch beurteilt der CAMA-Manager die Prämie auch dahin gehend, dass durch sie Vermögenswerte vernichtet werden. Schließlich seien Autos, die neun Jahre oder älter sind, nicht wertlos. Dem Präsidenten des Münchner IFO-Instituts, Hans-Werner Sinn, gibt Schwarz diesbezüglich recht. Der hatte kürzlich gesagt, dass er die Abwrackprämie für pervers halte, weil sie Anreize setze, ökonomische Werte zu vernichten. Um die deutsche Automobil- und Zulieferindustrie in Schwung zu bringen, wäre es aus der

Sicht von Stefan Schwarz viel wichtiger, dass die Politik endlich klare Aussagen zur geplanten CO₂-Steuer trifft. „Die Leute wissen nicht, was sie tun sollen, weil sie nicht wissen, was auf sie zukommt. Sobald klipp und klar feststeht, wie die zukünftigen Rahmenbedingungen sind, werden sie auch wieder Geld für neue Autos ausgeben“, sagt Schwarz. Um Kaufanreize für umweltfreundliche Autos zu setzen, wären aus seiner Sicht darüber hinaus zum Beispiel günstige KfW-Bankkredite ein probates Mittel. (li)